

BERUFSHAFTPFLICHT FÜR BERATER

Branchenübergreifend sollten Berater eine spezielle Berufshaftpflichtversicherung abschließen, die sie umfassend vor Schadenersatzansprüchen schützen kann – seien sie berechtigt oder nicht. „Die häufigsten Gründe für die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen sind der ausbleibende Erfolg nach Beendigung eines Projektes, unterschiedliche Auffassungen über den Umfang des Beratungsauftrags, aber auch die Verletzung vertraglicher Pflichten, wie zum Beispiel Terminversäumnisse oder die versehentliche Weitergabe vertraulicher Informationen. Viele Schäden lassen sich jedoch durch eine gut strukturierte Arbeitsmethodik vermeiden. Der Schlüssel zum Erfolg ist professionelles Projekt- und Vertragsmanagement“, meint Alexander Rudolph, Experte für Berufshaftpflichtversicherungen beim Spezialversicherer Hiscox in Deutschland.

Umfassende Projektvorbereitung und proaktive Konfliktlösung

Häufig liegt die Ursache für das Scheitern eines Projektes bereits in der Vorbereitungsphase. Die Projektziele werden nicht richtig formuliert, die Risiken nicht korrekt dargestellt und es wurde keine Situationsanalyse durchgeführt. Viele Unternehmen unterschätzen die Bedeutung des Projektmanagements, mit dessen Hilfe Projekte zeitlich, inhaltlich und in Bezug auf ihre Kosten geplant und wirkungsvoll kontrolliert werden können. Darüber hinaus ist das Unternehmen des Auftraggebers in vielen Fällen nicht richtig auf die Veränderungen vorbereitet. Realistisches Projektmanagement sowie professionelles Change Management sind aber essen-

tiell, um Enttäuschungen und Widerstände abzufangen. Fehlende Klauseln und unklare oder missverständliche Absprachen können das Ergebnis einer unpräzisen Vertragsgestaltung sein. Die daraus resultierenden Streitigkeiten bezüglich einzelner Vertragspflichten sind oft langwierig und ihre Beilegung kostspielig. „Unserer Erfahrung nach scheitern viele Projekte aufgrund mangelhafter Vertragsformulierungen oder unzureichender Dokumentierung der gegenseitigen Verpflichtungen“, berichtet Rudolph. „Diese Probleme lassen sich durch ein gutes Vertragsmanagement – gegebenenfalls mit der Unterstützung externer Berater – vermeiden.“

Viele Konflikte eskalieren erst zum Ende des Projektes. Häufig ist es eine Ansammlung von vermeintlich kleinen, unbedeutenden Problemen, die im Verlauf des Projekts entstanden sind, aber nie richtig geklärt wurden. Wenn der Projektmanager Konflikte rechtzeitig proaktiv angeht, verlieren die Projektbeteiligten weniger Zeit und Geld und das gegenseitige Vertrauen wird nicht beschädigt.

Die Rolle des Versicherers

Sollte es trotzdem zum Streit kommen, übernimmt ein Versicherer nicht nur die Bezahlung berechtigter Ansprüche, sondern auch die Abwehr unberechtigter Ansprüche für den Berater. Diese Rechtsschutzfunktion ist mindestens genauso wichtig wie die Bezahlung des Schadens selbst. Eine Inanspruchnahme durch den Auftraggeber kann die berufliche wie private Existenz des Beraters gefährden. Nicht jede Police auf dem Markt bietet jedoch ausrei-



FACHMANN Alexander Rudolph betont die Notwendigkeit einer umfassenden Absicherung gerade für Berater. Schon die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen kann existenzgefährdend sein.

chenden Schutz für die spezifischen Haftpflichtrisiken. Eine Berufs- bzw. Vermögensschadenhaftpflichtversicherung sollte auf jeden Fall folgende Leistungen abdecken: All Risk Deckung, d.h. Versicherungsschutz für alle berufstypischen Tätigkeiten der Branche ohne Entschädigungsgrenzen im Haftpflichtbereich; Versicherungsschutz für gesetzliche und vertragliche Haftpflichtansprüche, einschließlich Verzögerungsschäden; weltweiter Versicherungsschutz mit der Option, auch Ansprüche in den USA und Kanada zu versichern; Tochtergesellschaften sollten im Europäischen Wirtschaftsraum automatisch mitversichert sein. Weitere Informationen unter: www.hiscox.de/Berufshaftpflichtschaden